

[**Märzen**]b. im März genommenes Bad, dem besondere Heilwirkung zugeschrieben wurde: *Mörznbod* (Ef.) Derching FDB; *Er soll auch an den dreyen pfinztagen im merzen, die merzenpäder darunter haben* Rohrbach PAF 16. Jh. Cgm 2157, fol. 16^r (Ehehaftordnung); *sintemalen ein Merzenbad nur den Leib ... abwaschet* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 12.

SCHMELLER I, 207, 209. – WBÖ II, 72; Schwäb. Wb. IV, 1506. – S-106C2.

[**Ge-mein**]b. Badestube, -haus im Gemeindebesitz: *Gmoanbod* Staudach (Achtental) TS; *Wie man die Schündl zu dem Gmain = Bad gemacht* Raisting WM 1666 Lech-Isar-Ld. 9 (1933) 71. S-106C2.

[**Fichten-nadel**]b. Bad mit Fichtennadelextrakt, OB, NB vereinz.: *s Fichtnnädlbäd is modern* Mittich GRI.

DWB III, 1615.

†[**Ordinari**]b. regelmäßig stattfindendes Bad: *im Ordinari-Bad ein Köpfl zu setzen ein Pfening* Geltendf LL 1695 Lech-Isar-Ld 10 (1934) 26. – Zu → *Ordinari* 'regelmäßig Wiederkehrendes'.

†[**Schaff**]b. gemeinschaftliche Badestube mit Badezubern: *die Einöder, vor den Gebürgen, welche weite des wegs Halber die SchaffPäder nit besuchen mögen* 1578 LÖSER-DAXER Sachranger Chron. 225 (Ehehaftordnung).

†[**Schlenker**]b. Bad anlässlich eines Dienstwechseltages: *Zum sibenden solle er den ehehalten zu Liechtmessen ein schlenckher pad halten* Neuburg Die ländlichen Rechtsquellen aus den pfalz-neuburgischen Ämtern Höchststadt, Neuburg, Monheim u. Reichertshofen vom Jahre 1585, hg. von P. FRIED, Sigmaringen 1983, 111. – Zu → *schlenkern* 'den Dienst wechseln'.

[**Schmalz**]b. siedendes Backfett: *Da Köychl is a druckas Wes'n, wenn a niad in Schmalzbad is gwe's'n* Roding SCHÖNWERTH Leseb. 120; *daß ... aus dem Schmalzbad ... das Schmalzküchl aber braun herausgeht* [A. v. BUCHER,] Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 12.

†[**Schweiß**]b. wie → [Dampf]b.: *meinem g[nädigen] heren jn dem Swais pad zw padgelt geben* üij ß dn. Landshut 1473 MHStA Ämterrechnungen bis 1506, Nr. 505, fol. 8^v.

WBÖ II, 72; Schwäb. Wb. V, 1270; Schw. Id. IV, 1014. – DWB IX, 2461; LEXER HWb. II, 1355.

[**Schwimm**]b. Badeanstalt, OB, NB vereinz.: *Schwimmbod* Ascholding WOR; *Ouh, und ins Schwimmbad gäh!* Brand WUN O. SCHEMM, Der Internist, Hof 1989, 80.

DWB IX, 2625. – S-106C2.

[**Schwitz**]b. wie → [Dampf]b., OB mehrf., Restgeb. vereinz.: *i moan i sult a Schwitzbod nehma Cham.* – Sachl. s. B.1a. – Übertr. anstrengende Arbeit OB, NB, OP vereinz.: *is dös a Schwitzbad!* Mchn.

WBÖ II, 72; Schwäb. Wb. V, 1294. – DWB IX, 2723. – S-24L8c, 106C2.

†[**Seel(en)**]b. unentgeltliches Armenbad: „Morgen läßt das ehrsame Handwerk der bürgerlichen Loderer ... ein *Sêlbad* halten“ Mchn 19. Jh. SCHMELLER II, 256; *Ich schaff [stifte] ... den siechen zu sand Laser [Lazarus] ... 2 lb, dz man (in) selpad haben schol* 1378 Rgbg. Urkb. II, 469. – Sachl. vgl. WESTENRIEDER Gloss. 527 f.; HDA VII, 1566 f.

SCHMELLER II, 256; WESTENRIEDER Gloss. 527 f. – Schwäb. Wb. V, 1341. – DWB IX, 2848 f.; LEXER HWb. II, 861. – S-89L11.

[**Sitz**]b. Sitzbad, OB, SCH vereinz.: *Sizbod* Derching FDB.

S-106C2.

[**Ge-sund**]b. wie → B.3a: „neben den volkstümlichen Dunst- und Schwitzbädern (*Ge-sundbädern*)“ HÖFLER Volksmed. 51.

Schwäb. Wb. III, 573. – DWB IV, 1, 2, 4318.

[**Wannen**]b. Bad in einer Wanne, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *a Wänabod* Floß NEW; *Das er erwarmet, sie auß gnad Ihm zu richtet ein wannen-bad* SACHS Werke II, 285, 19 f.

Schwäb. Wb. VI, 3354. – DWB XIII, 1904 f. – S-106C2.

[**Wasser**]b. Wasserbad: *Wossabad* Staudach (Achtental) TS; *so sol er sizzen in ein volles wasser bat* Indersdf DAH 1434 Clm 7744, fol. 8^v (Arzneib.).

Schwäb. Wb. VI, 480; Schw. Id. IV, 1014. – DWB XIII, 2358 f.; LEXER HWb. III, 708.

[**Weiber**]b. Bad für Frauen: *Weiwabod* Staudach (Achtental) TS.

WBÖ II, 72; Schwäb. Wb. VI, 560; Schw. Id. IV, 1014.

†[**Wester**]b. Bad nach der Taufe: „soll das am 3. Tage herkömmliche *Westerbad* ... fürder gänzlich unterbleiben“ Nürnberg 1755 LAMMERT Volksmed. 165. – Zu → *Wester* 'Taufhemd'.

SCHMELLER II, 1044.